Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 11. Oktober 2013
Ausgabe 194
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› OB Ude: „Einsame Rekorde“ bei Gewerbesteuer und Entschuldung 3
› Entwurf 2. Nachtragshaushalt 2013:
München reduziert Schulden um 393 Millionen Euro 4
› Werner Albrecht neuer SWM-Geschäftsführer Personal und Soziales 6
› München präsentiert sich auf der Expo Real 7
› Schulartunabhängige Orientierungsstufe übergibt 5.000-Euro-Spende 8
› Wahlamt informiert zum Bürgerentscheid „Olympia 2022“ 8
› Infoveranstaltung im KVR zur Kommunalwahl 12
› Aktionswochen gegen Gewalt an Frauen, Mädchen und Jungen –
Programm erschienen 12
› Diskussion: Wie profitiert München von der EU? 13
› Verkauf von Bio-Kartoffeln in der Stadt-Information 14
› Vortrag „Kühlen mit der Sonne“ im Ökologischen Bildungszentrum 14
› Filmabende mit Diskussion im Beratungshaus Paul-Heyse 20 14
› Brasilianische Filmtage 2013 15
› Ausstellung „ZIMMER FREI“ im Hotel Mariandl 15
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 16
Baustellen aktuell **18**
Antworten auf Stadtratsanfragen **19**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Samstag, 12. Oktober, 20.30 bis 3 Uhr im Rathaus
Für alle Geburtstagskinder des Jahrganges 1995 findet im Rathaus das Rathausclubbing „18.jetzt“ statt. Oberbürgermeister Christian Ude begrüßt um 21.30 Uhr die jungen Gäste.

Wiederholung
Sonntag, 13. Oktober, 14 Uhr,
Perlacher Forst beim Giesinger Waldhaus, Am Perlacher Forst 161
Anlässlich des 3. Waldfestes im Perlacher Forst spricht Kommunalreferent Axel Markwardt Grußworte. Die Begrüßung der Besucherinnen und Besucher des Festes, das in diesem Jahr unter dem Motto „300 Jahre Nachhaltigkeit“ steht, übernimmt Wilhelm Seerieder, Betriebsleiter des Forstbetriebes München der Bayerischen Staatsforsten. Weitere Grußworte sprechen Landrätin Johanna Rumschöttel und Martin Neumeyer, Ministerialdirektor im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.
Auf die Besucher wartet ein vielfältiges Programm mit der Vorführung der gesamten Holzerntekette – vom Wald bis ins Sägewerk, Pflanzvorführungen, Reise durch das Kronendach mit Hubwagen, Falknervorführungen, Baumklettern für Kinder, Informationen zu Wald und Wasser oder Energieholzerzeugung. Der Weg zum Waldfest ist ab dem Zugang zum Perlacher Forst beschildert.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Montag, 14. Oktober, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses, Marienplatz
Im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung überreicht Oberbürgermeister Christian Ude den Publizistikpreis der Landeshauptstadt München 2013 an Professor Dr. Heribert Prantl. Die Laudatio hält der Kabarettist Georg Schramm. Zusammen mit dem Publizistikpreis wird der Herwig-Weber-Preis 2013 des PresseClubs München vergeben.

Mittwoch, 16. Oktober, 9.15 Uhr, Ratstrinkstube
Plenumssitzung des Münchner Seniorenbeirates.

Mittwoch, 16. Oktober, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Oberbürgermeister Christian Ude begrüßt Angehörige der Münchner Polizei und Sicherheitsdienste zu einem Stehempfang.

Bürgerangelegenheiten

Freitag, 16. Oktober, 14 bis 15.30 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt – Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel.

Meldungen

OB Ude: „Einsame Rekorde" bei Gewerbesteuer und Entschuldung
(11.10.2013) Der von Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz vorgelegte Entwurf für den 2. Nachtragshaushalt 2013 *(siehe nachfolgende Meldung)* enthält nach Ansicht von Oberbürgermeister Christian Ude „zwei einsame Rekorde – sowohl bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer als auch beim Abbau der städtischen Verschuldung". Die Gewerbesteuereinzahlungen überschreiten im Haushaltsjahr 2013 „erstmals in der Stadtgeschichte die Grenze von zwei Milliarden Euro, mit insgesamt 2,2 Milliarden sogar sehr deutlich. Dabei sind weitere positive Überraschungen im Rest des Jahres keineswegs ausgeschlossen." Diese Zahlen beweisen – so der Oberbürgermeister weiter – „in unwiderleglicher Weise, wie wichtig und richtig der Kampf der Stadt München und des Deutschen Städtetags in den vergangenen Jahren war, die Gewerbesteuer zu verteidigen und sich keine notdürftigen Hilfskonstruktionen als Ersatzlösungen aufschwätzen zu lassen." Vor allem dank der Rekordeinnahmen bei der Gewerbesteuer könne auch der Schuldenabbau im laufenden Haushaltsjahr fortgesetzt werden – um 393 Millionen Euro auf 968 Millionen Euro.
Ude: „Vor dieser Amtsperiode lag der Schuldenstand noch über 2,9 Milliarden Euro, einen derartigen Schuldenabbau hat es noch in keiner Amtsperiode gegeben." Auch wenn diese Reduzierung der Schuldenlast in erster Linie den konjunkturbedingten Mehreinnahmen zu verdanken sei, könne man ihn keinesfalls als selbstverständlich bezeichnen; habe doch der Freistaat Bayern seine Staatsverschuldung im selben Zeitraum um neun Milliarden erhöht.

Der Opposition im Münchner Rathaus werde es „bei der diesjährigen Haushaltsberatung auch nicht gelingen, den Schuldenabbau mit Hinweis auf die Schuldenlast der Eigenbetriebe in Zweifel zu ziehen und Verwirrung zu stiften". Wie das Zahlenwerk der Stadtkämmerei belege, sei nämlich auch der Schuldenstand der Eigenbetriebe „gesunken, wenn auch nur in geringerem Umfang". Dies gelte sowohl für die gegenwärtige Amtsperiode als auch für seine gesamte Amtszeit, die im Jahr 1993 begann. Dabei müsse selbstverständlich beachtet werden, dass der Schuldenstand keineswegs das aussagekräftigste Kriterium zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage eines Unternehmens sei. „Viel bedeutender sind das Eigenkapital sowie die Investitionskraft und die dadurch ermöglichte Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit."

Entwurf 2. Nachtragshaushalt 2013:
München reduziert Schulden um 393 Millionen Euro

(11.10.2013) Der Entwurf des 2. Nachtragshaushalts 2013, den Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz am heutigen 11. Oktober dem Stadtrat zugeleitet hat, geht von einem Haushaltsvolumen von rund 6,5 Milliarden Euro aus. Verglichen mit dem im Juli beschlossenen 1. Nachtragshaushalt wird nun für das Jahr 2013 mit deutlich gestiegenen Einnahmen bei ebenfalls leicht gestiegenen Ausgaben gerechnet. Der Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit soll demnach 833 Millionen Euro betragen. Die Kämmerei schlägt dem Stadtrat vor, im Jahr 2013 Schulden in Höhe von 393 Millionen Euro zu tilgen. Die Beratung und Beschlussfassung über den vorgelegten Entwurf des 2. Nachtragshaushalts erfolgt am 22. Oktober im Finanzausschuss und in der Vollversammlung des Stadtrates am 23. Oktober.

Gewerbesteuereinnahmen auf neuem Rekordhöchststand

Der größte Posten auf der Einnahmeseite sind traditionell die Steuereinnahmen, die in den Planungen des 2. Nachtragshaushalts mit 3.536 Millionen Euro rund 63 Prozent der laufenden Gesamteinzahlungen (5.581 Millionen Euro) ausmachen. Die aktuelle Steuerschätzung des 2. Nachtragshaushalts 2013 geht davon aus, dass die Gewerbesteuer-Rekordeinnahmen des Jahres 2011 (1.924 Millionen Euro) noch übertroffen werden. Insgesamt wird mit Gewerbesteuereinzahlungen in Höhe von 2.200 Millionen Euro geplant. Darüber hinaus wird ebenfalls vorgeschlagen, den Ansatz für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um zehn Millionen Euro auf 880 Millionen Euro sowie den Ansatz für die Grunderwerbsteuer um zehn Millionen Euro auf 130 Millionen Euro anzuheben.
Die um die SWM-Sondereffekte* bereinigten Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind mit 5.320 Millionen Euro angesetzt und liegen

damit 499 Millionen Euro über dem bereinigten Wert des 1. Nachtragshaushalts 2013 (4.821 Millionen Euro).

Auszahlungen steigen leicht

Das gesamte Auszahlungsvolumen wird im 2. Nachtragshaushaltsentwurf mit 4.748 Millionen Euro veranschlagt und liegt damit 68 Millionen Euro über dem 1. Nachtragshaushalt (4.680 Millionen Euro). Die Steigerung resultiert größtenteils aus einer aufgrund des höheren Gewerbesteueransatzes ebenfalls gestiegenen Gewerbesteuerumlage. Weitere Steigerungen werden bei den Zinsauszahlungen sowie den Personal- und Transferauszahlungen erwartet.

Bereinigt um die SWM-Effekte wird mit Auszahlungen in Höhe von 4.636 Millionen Euro gerechnet, die damit 160 Millionen Euro über dem bereinigten Wert des 1. Nachtragshaushalts (4.476 Millionen Euro) liegen.

Investitionsvolumen 2013 steigt

Die Auszahlungen für Investitionen steigen im Vergleich zum 1. Nachtragshaushalt (687 Mio. Euro) um 69 Millionen Euro auf 756 Millionen Euro.

Pro-Kopf-Verschuldung sinkt auf niedrigsten Stand seit 1985

Dank der positiven Entwicklung der städtischen Finanzen schlägt die Stadtkämmerei dem Stadtrat für das Haushaltsjahr 2013 eine Nettoentschuldung in Höhe von 393 Millionen Euro vor. Damit fällt der Schuldenstand der Landeshauptstadt München deutlich und erreicht mit rund 970 Millionen Euro fast das Niveau von 1986 (920 Millionen Euro). Dementsprechend errechnet sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von zirka 670 Euro, dem niedrigsten Stand seit 1985 (637 Euro). Gegenüber dem Schuldenhöchststand Ende 2005 in Höhe von 3.414 Millionen Euro ist dies eine Reduzierung um rund 72 Prozent.

Rechnet man den Schuldenstand des Hoheitshaushalts und der Eigenbetriebe zusammen, wird dieser Ende 2013 bei 2.278 Millionen Euro liegen. Dies ist der geringste Gesamtschuldenstand (Hoheit und Eigenbetriebe) seit 1988 (2.228 Millionen Euro).

Ergebnishaushalt – Überblick

Entsprechend der Entwicklung im Finanzhaushalt ergeben sich auch im Ergebnishaushalt positive Änderungen. Die Gesamterträge betragen demnach 5.698 Millionen Euro und liegen damit 330 Millionen Euro über den Planungen des 1. Nachtragshaushalts (5.368 Millionen Euro). Ebenfalls erhöhen sich die Gesamtaufwendungen von 5.158 Millionen Euro (Stand 1. Nachtragshaushalt 2013) um 80 Millionen Euro auf 5.238 Millionen Euro. Es wird dementsprechend nun mit einem Überschuss im Ergebnishaushalt in Höhe von 460 Millionen Euro gerechnet. Damit liegt der Wert 250 Mio. Euro über dem im 1. Nachtragshaushalt geplanten Wert (210 Millio-

nen Euro). Bereinigt um die SWM-Sondereffekte ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 311 Millionen Euro, nachdem im 1. Nachtragshaushalt noch mit einem Fehlbetrag in Höhe von 38 Millionen Euro geplant worden war. Damit wird das rechnerische Eigenkapital auch beim Jahresabschluss 2013 ansteigen.

Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz:

„Noch im Dezember 2012 habe ich im Rahmen der finalen Planungen für das Jahr 2013 prophezeit, den Zenit bei den Gewerbesteuereinnahmen überschritten zu haben. Hier lasse ich mich gern eines Besseren belehren! Tatsächlich werden wir – so wie es derzeit aussieht – in diesem Jahr bei der Gewerbesteuer die Zwei-Milliarden-Euro-Grenze deutlich überschreiten, womit sich ein neuer Rekord abzeichnet.

Das ist ein Grund zur Freude. Aber das Geldsäckel ist auch in München nicht unerschöpflich, und die Entwicklung unserer wichtigsten Einnahmequelle, der Gewerbesteuer, bleibt schwer vorhersehbar. Sehr gut vorhersehbar sind demgegenüber aber die strukturell steigenden Auszahlungen im Kinderbetreuungs-, Schul- und Sozialbereich und der riesige Investitionsbedarf einer weiter wachsenden Stadt.

Daher wiederhole ich auch in diesem Jahr meine Bitte an den Stadtrat, bei der Planung künftiger Projekte die Mehrausgaben im Blick zu behalten und maßvoll mit den endlichen finanziellen Ressourcen unserer Stadt umzugehen."

***Anmerkung zu den SWM-Sondereffekten:**

Die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt München und ihrer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Stadtwerke München GmbH (SWM) sehen seit dem Jahr 2009 vor, dass die SWM ihren Bruttogewinn komplett an die Stadt abführt. Fällt der Gewinn höher als 100 Millionen Euro aus, wird der übersteigende Betrag als Kapitalrückführung an die SWM zurück geführt. Darüber hinaus wirkt sich ein weiterer Sondereffekt zunächst budgeterhöhend aus, ist aber letztendlich haushaltsneutral, da der städtische Betrieb gewerblicher Art U-Bahn-Bau die für die SWM gezahlten Steuern der SWM wieder in Rechnung stellt.

Werner Albrecht neuer SWM-Geschäftsführer Personal und Soziales

(11.10.2013) Der Aufsichtsrat der Stadtwerke München GmbH hat in der Sitzung vom 10. Oktober Werner Albrecht einstimmig zum künftigen Geschäftsführer Personal und Soziales der Stadtwerke München GmbH ernannt. Er tritt seine Aufgabe zum 1. November 2013 an und wird damit Nachfolger von Reinhard Büttner, der auf eigenen Wunsch zum 2. September aus der SWM-Geschäftsführung ausgeschieden ist. Werner Albrecht wird zusätzlich die Aufgaben des Arbeitsdirektors wahrnehmen.

Der neue SWM-Geschäftsführer Werner Albrecht ist seit Anfang dieses Jahres Leiter Personalmanagement der SWM. Von 2007 bis 2013 leitete er das Büro der Geschäftsführung, zuvor war er im Bereich Personalpolitische Grundsatzfragen tätig. Berufsbegleitend hat er an der St. Galler Business School studiert und mit dem Diplom zum Betriebswirtschafter (SGBS) abgeschlossen.
Herr Albrecht ist 52 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder (13, 10 und 8 Jahre). Er ist in Nürnberg aufgewachsen. Nach einer Ausbildung zum Verwaltungsangestellten in der Kommunalverwaltung hat er fast 20 Jahre für die Gewerkschaft ÖTV beziehungsweise ver.di gearbeitet. Von 1993 bis 1998 war er Bundesjugendsekretär der Gewerkschaft ÖTV. Nach einer anschließenden Tätigkeit in der Grundsatzabteilung der ver.di-Bundesverwaltung in Berlin wechselte er 2003 zu den Stadtwerken München.
Foto zu beziehen bei presse@swm.de

München präsentiert sich auf der Expo Real

(11.10.2013) Der München-Stand informierte über Entwicklungen und Potenziale des Münchner Immobilienmarktes und war ein gut besuchter Treffpunkt für das Fachpublikum. An zahlreichen Podiumsdiskussionen nahmen Vertreter der Landeshauptstadt teil:
Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft, unterstrich im Rahmen des Podiums „Wohnungsmarkt München – punktuell überhitzt, aber keine Blase“ die Bedeutung einer guten Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt und den Umlandgemeinden. Um ausreichend neuen Wohnraum zu schaffen, müsse gerade bei der Planung und Erschließung neuer Wohngebiete auf eine enge Kooperation auf Augenhöhe zwischen den beteiligten Kommunen Wert gelegt werden.
Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk stellte in den Mittelpunkt der Diskussion die Herausforderung, die neue Formen der Bürgerbeteiligung an Stadt und Investoren stellen. Nur mit einer engen Kooperation aller Akteure und der Bereitschaft zum Dialog mit der Bürgerschaft könnten erfolgreiche Projekte auf dem Immobilienmarkt gelingen.
Die Landeshauptstadt München war unter der Federführung des Referats für Arbeit und Wirtschaft mit ihren 27 Partnern bereits zum 16. Mal auf der Immobilienmesse vertreten. Bei den Besuchern der Messe fand das Konzept des Münchner Auftrittes besten Anklang: Insgesamt kamen über 9.000 Fachbesucherinnen und Fachbesucher zum München-Stand und den Veranstaltungen des Marktplatzes München.
Die Expo Real gilt als eine der wichtigsten internationalen Immobilienmessen und findet alljährlich auf dem Münchner Messegelände statt.

Von den insgesamt 36.000 Teilnehmern entfielen 18.600 auf Fachbesucher und 17.400 auf die Repräsentation der ausstellenden Unternehmen. Neben Deutschland kamen die meisten Besucher aus den Ländern Großbritannien, Niederlande, Österreich und der Schweiz.
Die Expo Real findet im nächsten Jahr vom 6. bis 8. Oktober 2014 in München statt.
Weitere Informationen zum Auftritt der Landeshauptstadt München unter *www.muenchen-exporeal.de*.

Schulartunabhängige Orientierungsstufe übergibt 5.000-Euro-Spende
(11.10.2013) Die Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe übergibt am Mittwoch, 16. Oktober, eine Spende in Höhe von 5.000 Euro an den Verein Justin-Rockola Soforthilfe e.V. Die Spendenübergabe findet um 10 Uhr in der Mensa des Schulzentrums an der Quiddestraße 4 statt. Das Geld stammt aus dem letztjährigen Sponsorenlauf, bei dem die 620 Schülerinnen und Schüler der Schule im Vorfeld des Laufes mit Sponsoren eine gewisse Summe für jede gelaufene Runde aushandelten. Die Schule unterstützt mit einem Teil der erlaufenen Summe das Projekt des Vereins „Inside@School", das im Rahmen von Schulsozialarbeit Beratung und Hilfe bei Problemen wie Alkohol, Drogen, Essstörungen, Mobbing oder Gewalt an Schulen anbietet. Fachlich unterstützt wird das Projekt durch Condrobs e.V.. Seit Mai 2013 profitiert die Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe von dem Projekt: die Justin-Rockola-Soforthilfe e.V. finanziert eine zusätzliche externe Sozialpädagogin, die an zwei Tagen der Woche je fünf Stunden an der Schule anwesend und auch telefonisch erreichbar ist. Damit steht zusätzlich zu den eigenen Beratungsangeboten eine weitere externe Fachkraft zur Verfügung, die eng mit Schulleitung und Lehrkräften zusammenarbeitet.
Die Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe umfasst die Jahrgangsstufen 5 und 6, in denen die Schülerinnen und Schüler auf den Übertritt in die 7. Klasse einer weiterführenden Schule vorbereitet werden. Die Schullaufbahnentscheidung wird von der 4. Jahrgangsstufe auf die 6. Jahrgangsstufe hinausgeschoben.
Weitere Informationen zur Städtischen Schulartunabhängigen Orientierungsstufe auch im Internet: *www.ori.musin.de/*

Wahlamt informiert zum Bürgerentscheid „Olympia 2022"
(11.10.2013) Am 10. November findet in München der Bürgerentscheid zur Bewerbung der Landeshauptstadt München um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2022 statt.

Darüber hinaus gibt es rechtlich selbstständige Bürgerentscheide in Garmisch-Partenkirchen sowie in den Landkreisen Traunstein und Berchtesgadener Land. Der Bürgerentscheid in München ist positiv oder negativ entschieden, wenn er von der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beantwortet wurde. Diese Mehrheit muss mehr als zehn Prozent der Stimmberechtigten betragen (= Quorum).

Stimmrecht

Stimmberechtigt für den Bürgerentscheid ist, wer am Tag der Abstimmung Unionsbürger ist, seit mindestens drei Monaten mit Hauptwohnsitz in München gemeldet ist, das 18. Lebensjahr vollendet hat und nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen ist.

Das Bürgerverzeichnis (= Wählerverzeichnisse für den Bürgerentscheid) wurde am 6. Oktober vom Wahlamt angelegt. Demnach sind derzeit 1.080.902 Bürgerinnen und Bürger in München stimmberechtigt. Diese Zahl wird sich in den Wochen bis zur Abstimmung noch verändern (beispielsweise durch Zuzug und Wegzug von Bürgerinnen und Bürgern).

Die Feststellung der exakten Zahl für das Quorum ist somit erst am Abstimmungstag selbst möglich. Das Quorum wird aber in etwa bei 110.000 Stimmberechtigten liegen.

In der Landeshauptstadt München sind Bürgerinnen und Bürger aus allen 28 EU-Staaten stimmberechtigt:

Deutschland	909.823	Luxemburg	427
Belgien	648	Malta	31
Bulgarien	8041	Niederlande	2009
Dänemark	655	Österreich	20.350
Estland	244	Polen	17.570
Finnland	674	Portugal	2.454
Frankreich	7.649	Rumänien	12.422
Kroatien	23.296	Slowakei	3.130
Slowenien	2.154	Schweden	1.198
Griechenland	21.951	Spanien	6.148
Irland	964	Tschechische Republik	2.631
Italien	21.402	Ungarn	8.602
Lettland	615	Vereinigtes Königreich	5.076
Litauen	646	Zypern	92

Abstimmungsbenachrichtigung

Ab Dienstag, 15. Oktober, werden die Abstimmungsbenachrichtigungen zugestellt. Die Zustellung muss aufgrund gesetzlicher Regelungen am 20. Oktober abgeschlossen sein.

Bürgerinnen und Bürger, die bis 19. Oktober keine Abstimmungsbenachrichtigung erhalten haben, obwohl sie glauben stimmberechtigt zu sein, bittet das KVR um Kontaktaufnahme unter der Telefonnummer der Wahlhotline im KVR, Telefon 2 33-9 62 33.
Die Abstimmungsbenachrichtigung informiert die Münchnerinnen und Münchner über ihren zuständigen Abstimmungsraum und enthält Informationen über die Anforderung von Briefabstimmungsunterlagen. Zusätzlich sind Informationen zum Bürgerentscheid sowie die offizielle Begründung des zugrunde liegenden Stadtratsbeschlusses vom 2. Oktober beigelegt.

Briefabstimmung

Die Briefabstimmungsunterlagen enthalten einen Abstimmungsschein, einen Stimmzettel, einen grauen Abstimmungsumschlag und einen hellroten Abstimmungsbriefumschlag. Der graue Abstimmungsumschlag mit Stimmzettel und Abstimmungsschein muss in den hellroten Abstimmungsbriefumschlag eingelegt werden. Eine genaue Anleitung (Merkblatt für die Briefabstimmung) liegt den Briefabstimmungsunterlagen bei.

- Antrag per Post/Fax:
  Briefabstimmungsunterlagen können mit dem auf der Rückseite der Abstimmungsbenachrichtigung befindlichen Vordruck beantragt werden.
- Antrag persönlich:
  Eine persönliche Abholung der Briefabstimmungsunterlagen ist ab Montag, 21. Oktober, in den Wahlbüros der Landeshauptstadt München möglich. Dort kann auch gleich vor Ort abgestimmt werden:

Wahlbüro	***Zugang barrierefrei***
- Bezirksinspektion Mitte Tal 31, Telefon: 2 33-3 24 00	ja
- Bezirksinspektion Nord Leopoldstraße 202 a, Telefon: 2 33-3 86 12	nein
- Bezirksinspektion Ost Trausnitzstraße 33 (Eingang Friedenstraße 40) Telefon: 2 33-6 35 40	ja
- Bezirksinspektion Süd Implerstraße 9, Telefon: 2 33-3 98 88	nein
- Bezirksinspektion West Landsberger Straße 486, Telefon: 2 33-4 65 50	ja
- Kreisverwaltungsreferat, Wahlamt Ruppertstraße 11, Saal; Erdgeschoss Telefon: 2 33-9 62 33	ja

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch	7.30 bis 15 Uhr
Dienstag	8.30 bis 18 Uhr
Donnerstag	8.30 bis 15 Uhr
Freitag (außer 1. November)	7.30 bis 12 Uhr

Im Gegensatz zu den anderen Wahlen besteht beim Bürgerentscheid die freie Wahl des Wahlbüros. Briefabstimmungsunterlagen können somit unabhängig von der Wohnadresse in jedem Wahlbüro beantragt werden.
Eine vorgezogene Antragstellung ist in der Zeit vom 7. Oktober bis 18. Oktober möglich. Hierfür steht aber ausschließlich das Wahlamt im Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 19, Zimmer 3008, zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung.
Briefabstimmungsunterlagen können zudem im Internet unter *www.briefwahl-muenchen.de* online beantragt werden.

Versand der Briefwahlunterlagen

Alle Briefwahlanträge werden vom Wahlamt am auf den Antragseingang folgenden Arbeitstag (Standardfälle mit Versand an die Wohnanschrift) beziehungsweise am auf den Antragseingang übernächsten Arbeitstag (Sonderfälle wie beispielsweise der Versand an abweichende Adressen) zum Versand aufgegeben.
Die postalische Zustellung kann allerdings bis zu vier Arbeitstage dauern. Das Wahlamt bittet daher alle Bürgerinnen und Bürger, die mittels Brief abstimmen möchten, den hierfür erforderlichen Antrag so rechtzeitig zu stellen, dass eine Zustellung vor der persönlichen Abwesenheit erfolgen kann.

Ersatzabstimmungsschein

Verlorene Abstimmungsscheine werden nicht ersetzt. Versichert eine stimmberechtigte Person glaubhaft, dass ihr der beantragte Abstimmungsschein nicht zugegangen ist, kann ihr bis zum 9. November, 12 Uhr, ein neuer Abstimmungsschein erteilt werden.
Die Ausstellung dieses Ersatzabstimmungsscheines erfolgt bis zum 8. November, 12 Uhr, in jedem Wahlbüro, am letzten Tag der Frist (9. November von 8 bis 12 Uhr) aber nur im Kreisverwaltungsreferat, Wahlamt, Ruppertstraße 19, Zimmer 3.008.
Nach Beantragung der Briefabstimmungsunterlagen ist eine Teilnahme an der Abstimmung im Wahllokal mit der Abstimmungsbenachrichtigung oder unter Vorlage eines Ausweises nicht mehr möglich, es sei denn man verwendet den mit den Briefabstimmungsunterlagen versendeten Abstimmungsschein.

Abgabe der Briefwahlunterlagen

Die Abgabe der Briefabstimmungsunterlagen kann am Abstimmungswochenende nur noch durch den direkten Einwurf in die beiden Sonderbriefkästen am Rathaus, Marienplatz 8 (Pförtner beim Fischbrunnen), oder im Kreisverwaltungsreferat, Ruppertstraße 11 und 19, erfolgen. Beide Briefkästen stehen bis Sonntag, 11. November, 18 Uhr, zur Verfügung.
Die Abgabe der Briefwahlunterlagen im Wahllokal ist in keinem Fall möglich.
Ein Musterstimmzettel und weitere Informationen sind im Internet unter *www.wahlamt-muenchen.de* erhältlich. Für alle Fragen rund um die Durchführung des Bürgerentscheides steht die Wahlhotline im Kreisverwaltungsreferat, Telefon 2 33-9 62 33, zur Verfügung.

Infoveranstaltung im KVR zur Kommunalwahl

(11.10.2013) Am Mittwoch, 16. Oktober, findet von 16 bis etwa 18 Uhr im Kreisverwaltungsreferat, Rupperstraße 11, Saal im Erdgeschoss, eine Informationsveranstaltung zur Aufstellung und Einreichung von Wahlvorschlägen für die Kommunalwahl 2014 statt. Für die kommenden Wahl am 16. März 2014 können ab 17. Dezember Wahlvorschläge eingereicht werden. Zur Optimierung des notwendigen Aufstellungs- und Einreichungsverfahrens von Wahlvorschlägen informiert das Wahlamt bereits jetzt über den Ablauf, die wesentlichen inhaltlichen Vorgaben, aber auch über mögliche Problemfelder. Die Veranstaltung richtet sich an alle Parteien und Wählergruppen, die für die Oberbürgermeisterwahl, die Stadtratswahl und die Bezirksausschusswahlen Wahlvorschläge einreichen möchten.

Aktionswochen gegen Gewalt an Frauen, Mädchen und Jungen – Programm erschienen

(11.10.2013) Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 25. November erscheint auch 2013 wieder ein umfangreiches Programm mit Veranstaltungen verschiedenster Frauenhilfsorganisationen, Projekte, Verbände sowie städtischer Dienststellen zum Thema Schutz vor Gewalt gegen Frauen, Mädchen und Jungen.
Bürgermeisterin Christine Strobl ist Schirmpatin der Aktionswochen, die vom 18. bis 30. November stattfinden. Strobl wird auch die Begrüßungsrede bei der zentralen Veranstaltung halten, zu der das Aktionsbündnis und das Bündnis „Aktiv gegen Männergewalt“ gemeinsam mit der Gleichstellungsstelle für Frauen am 25. November um 18 Uhr in die Ratstrinkstube im Rathaus einlädt. Dabei wird die Berliner Professorin Dr. Nivedita Prasad zum Thema ihres neu erschienenen Buches „Mit Recht gegen Gewalt“ sprechen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Das vielfältige Programm der Aktionswochen bietet wichtige Informationsveranstaltungen, etwa über Hilfsangebote für gewaltbetroffene Frauen, über Mädchen- und Frauen-Selbstverteidigung (Wen Do), Tage der offenen Tür, Diskussionsveranstaltungen im Familiengericht und der evangelischen Stadtakademie zum besseren Schutz von Kindern und Frauen vor weiterer Gewalt bei Sorge- und Umgangsstreitigkeiten. Es gibt spannende Filmvorführungen („Festung") und Autorinnenlesungen. Am 24. November findet um 11 Uhr an der Bavaria auf der Theresienwiese eine Gedenkveranstaltung mit Kundgebung für die durch Partnergewalt ermordeten Frauen und gegen Frauenmorde statt, zu der das Frauenhaus „Frauen helfen Frauen" e.V., das Autonome Feministische Forum und die Gleichstellungsstelle der Stadt München aufrufen. Ein Mädchenfest am 30. November in der Jugendeinrichtung Treff 21 in der Blumenau beschließt die Aktionswochen.
Das Programm der Münchner Aktionswochen gegen Gewalt an Frauen, Mädchen und Jungen 2013 kann kostenlos abgeholt werden bei der Gleichstellungsstelle für Frauen im Rathaus, bei Kofra, Baaderstraße 30, in der Stadt-Information, in den Stadtbibliotheken, bei den einzelnen Veranstalterinnen sowie bei den beteiligten Projekten und Organisationen.
Es ist auch auf den Internetseiten *www.muenchen.de* oder *www.aktiv-gegen-maennergewalt.de* abrufbar.
Ansprechpartnerin für das Aktionsbündnis 2013: Sibylle Stotz, Frauen helfen Frauen e.V. München, Telefon 64 51 69.

Diskussion: Wie profitiert München von der EU?
(11.10.2013) Wie profitieren Wirtschaft, Forschung und Jugendverbände in der Landeshauptstadt von europäischen Fördermaßnahmen und europäischer Politik? Am 16. Oktober, 19.30 Uhr, diskutieren darüber Steffi Bergmann, Landesjugendring (angefragt), Frank Dollendorf, IHK München und Oberbayern, Dr. Peter Eisner, Fraunhofer Gesellschaft und Dr. Ernst Wolowicz, Stadtkämmerer der Landeshauptstadt München.
Die Veranstaltung findet in der Europa-Lounge der Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig auf Ebene 1.1 statt. Das Europe Direct Informationszentrum München & Oberbayern und die Europa-Union München e.V. laden dazu ein. Der Eintritt ist frei.
Das Europe Direct Informationszentrum München & Oberbayern ist ein Gemeinschaftsprojekt des Fachbereichs Europa im Referat für Arbeit und Wirtschaft und der Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig mit Förderung der Europäischen Kommission.

Verkauf von Bio-Kartoffeln in der Stadt-Information
(11.10.2013) In der Stadt-Information im Rathaus findet ab sofort ein Kartoffelverkauf statt. Angeboten werden die festkochenden Bio-Kartoffeln „Nicola“ vom städtischen Gut Riem in handlichen 2,5-Kilogramm-Säcken zu je 3,50 Euro. Der Verkauf dauert an, solange der Vorrat reicht.

Vortrag „Kühlen mit der Sonne“ im Ökologischen Bildungszentrum
(11.10.2013) Die Nutzung von Sonnenenergie zur Erwärmung von Trinkwasser und zur Unterstützung des Heizungssystems ist heute weit verbreitet. Dass man ausgerechnet mit Wärme auch kühlen kann, klingt dagegen erst einmal eigentümlich. Energieberaterin und Solarteurin Cigdem Sanalmis zeigt in ihrem Vortrag Wege auf, wie man im Sommer die Energie der Sonne nutzen kann, um umweltfreundlich und preiswert ein angenehm kühles Raumklima zu erzeugen. Im Rahmen des Vortrags am Mittwoch, 16. Oktober, um 18.30 Uhr im Ökologischen Bildungszentrum (ÖBZ), Englschalkinger Straße 166, kann auch auf individuelle Fragen der Besucherinnen und Besucher eingegangen werden. Der Eintritt ist frei.
Das ÖBZ der Münchner Volkshochschule bietet in Kooperation mit dem Bauzentrum München eine Vortragsreihe mit dem Themenschwerpunkt „Energieeffizienz und natürliche Baustoffe“ an. Die Dozentinnen und Dozenten sind Baufachleute und Mitglieder des ehrenamtlichen Beraterteams im Bauzentrum München.

Filmabende mit Diskussion im Beratungshaus Paul-Heyse 20
(11.10.2013) Zwei Filme zeigt das Beratungshaus Paul-Heyse 20, Paul-Heyse-Straße 20, 4. Stock, bei der 4. Münchner Woche für Seelische Gesundheit. Zugleich sind die Vorführungen auch Auftakt des Herbstprogramms der Reihe „Film im Gespräch“, die regelmäßig angeboten wird. Los geht es am Montag, 14. Oktober, mit der Tragikkomödie „Benny und Joon“ (USA, 1993, Regie: Jeremiah S. Chechik). Die schizophrene Joon (Mary Stuart Masterson) wird von ihrem älteren Bruder Benny (Aidan Quinn) umsorgt – doch mit dem entrückten Pantomimen Sam (Johnny Depp) kommt ein neuer Mann ins Haus. Dass sich Joon und Sam lieben, ist Benny allerdings nicht recht. Der Film changiert mit Stimmungen, die von der Melancholie bis zum Übermut reichen.
„Wie im Himmel“ (Schweden, 2004, Regie: Kay Pollak) erzählt die Geschichte des erfolgreichen Dirigenten Daniel Daréus (Michael Nyqvist), der bei einem Konzert plötzlich zusammenbricht, seine Karriere aufgibt und in sein Heimatdorf zurückkehrt. In „Wie im Himmel“ werden unter anderem die Gewalt, die Daniel als Kind erfahren hat, und seine zerstörerische Karriere thematisiert. Zu sehen ist der Film am Donnerstag, 17. Okto-

ber. Beginn der Vorführungen ist jeweils um 18.30 Uhr im Beratungshaus Paul-Heyse 20, Paul-Heyse-Straße 20. Der Eintritt ist kostenlos. Im Anschluss an die Filmvorführungen ist jeweils eine Diskussion vorgesehen.

Brasilianische Filmtage 2013

(11.10.2013) Zehn aktuelle Filme aus Brasilien präsentieren Balaio e.V. und die Münchner Stadtbibliothek in Zusammenarbeit mit dem Casa do Brasil e.V.. Von preisgekrönten Werken anerkannter Regisseure bis zu Produktionen einer jungen, kreativen Generation von Filmemachern spiegelt das Programm die filmische Produktivität Brasiliens. Es melden sich starke Stimmen zu Wort, und die Filmemacher geben Einblick ins Innere des südamerikanischen Riesen.

Los geht es mit dem Eröffnungsabend am 16. Oktober um 18.30 Uhr im Vortragssaal der Münchner Stadtbibliothek im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, mit aktuellen Kurzfilmen. Bis 20. Oktober werden dann Filme unterschiedlicher Genres zu sehen sein. Vom preisgekrönten Thriller „O somao redor – Neighbouring Sounds“ (Mittwoch, 16. Oktober, 20.30 Uhr) über das Familiendrama „Noite de reis – Königsnächte“ (Samstag, 19. Oktober, 18.30 Uhr) – der Regisseur Vinícius Reis ist an diesem Abend zu Gast –, der Tragikomödie „As melhores coisas do mundo - Die besten Dinge der Welt“ (Samstag, 19. Oktober, 21 Uhr), die im Jahr 2011 beim Festival Internacional de Cine para la Infancia y la Juventud in Madrid als bester Film ausgezeichnet wurde, bis zum Kinderfilm „Uma professora muito maluquinha - An Extremely Nutty Teacher“ (Sonntag, 20. Oktober, 15 Uhr), der die Geschichte der jungen Grundschullehrerin Cate erzählt, die die Herzen der Schüler im Sturm erobert, bei den Erwachsenen - natürlich - auf Ablehnung stößt.

Karten gibt es für die Brasilianische Filmschau bei München Ticket unter *www.muenchenticket.de*, Telefon 54 81 81 81, sowie an der Abendkasse. Der Eintritt beträgt für alle Vorstellungen 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Der Eintritt zum Eröffnungsabend am 16. Oktober ist frei.

Weitere Infos zum Programm unter: www.muenchner-stadtbibliothek.de.

Kontakt für Presseanfragen: Balaio e.V., bernhard.simek@googlemail.com, Münchner Stadtbibliothek, Sabine Hahn, sabine.hahn@muenchen.de, Telefon 4 80 98-32 15.

Ausstellung „ZIMMER FREI“ im Hotel Mariandl

(11.10.2013) Seit 14 Jahren beherbergt das Hotel Mariandl in der Goethestraße 51 das Künstlerprojekt „ZIMMER FREI“, das in dieser Zeit zu einem beliebten Bestandteil der Münchner Ausstellungsszene herangewachsen ist. Auf zwei Etagen beziehen und gestalten jedes Jahr junge, internationa-

le Künstlerinnen und Künstler die Hotelzimmer und bringen den Hotelalltag kreativ durcheinander. Vom Mittwoch, 16. Oktober, bis Sonntag, 20. Oktober, 12 bis 22 Uhr, sind die von elf Kunstschaffenden durch Projektionen, Installationen, Inszenierungen und Performances individuell inszenierten Räumlichkeiten zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.
Eröffnet wird die Ausstellung „ZIMMER FREI" am Dienstag, 15. Oktober, um 19 Uhr mit einführenden Worten von der Journalistin und Kunstkritikerin Evelyn Pschak. Um 20.30 Uhr findet eine Performance in den Zimmern 13 und 14 statt.
Bei der Langen Nacht der Museen und Galerien am Samstag, 19. Oktober, ist die Ausstellung bis 2 Uhr geöffnet. (Eintritt ab 19 Uhr nur mit einer gültigen Karte zur „Langen Nacht").
An der Ausstellung beteiligte Künstlerinnen und Künstler: Gabi Blum, Daniel Engelberg, Ina Ettlinger, Florian Froese-Peeck, Torsten Mühlbach, Tamara Pridonishvili, Maximilian Schmölz, Yurika Tahara, Samaya Almas Thier, Christian Adolofo, Jaramillo Vargas und Franziska Zöpfel.
ZIMMER FREI ist eine Kooperation des Kulturreferats der Landeshauptstadt München mit dem Hotel Mariandl.
Informationen unter *www.hotelmariandl.de* und *www.muenchen.de/kulturreferat* unter „Ausstellungen".

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 15. Oktober

9.30 Uhr	Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft/Bau-/Kreisverwaltungsausschuss – Kleiner Sitzungssaal
im Anschluss	Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft/Umweltschutzausschuss – Kleiner Sitzungssaal
im Anschluss	Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft – Kleiner Sitzungungssaal
14.00 Uhr	Bauausschuss – Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 16. Oktober

9.30 Uhr	Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung – Großer Sitzungssaal
14.00 Uhr	Verwaltungs- und Personal-/Kinder- und Jugendhilfe-/Sozialausschuss/Ausschuss für Bildung und Sport/Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft/Kreisverwaltungs-/Kultur-/Kommunalausschuss/Ausschuss für Gesundheit und Umwelt – Großer Sitzungssaal

im Anschluss	Verwaltungs- und Personalausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	IT-Ausschuss – Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 17. Oktober

9.30 Uhr	Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal
9.30 Uhr	Kreisverwaltungs-/Kommunalausschuss – Kleiner Sitzungssaal
im Anschluss	Kommunalausschuss – Kleiner Sitzungssaal
14.00 Uhr	Gesundheitsausschuss – Kleiner Sitzungssaal

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 11. Oktober 2013

Schwanthalerstraße (Ludwigsvorstadt)
Die Stadtwerke setzen die, während der Zeit des Oktoberfestes unterbrochenen, Arbeiten an den Fernwärmeleitungen fort.
Bis Dezember 2013 bleiben zwischen Senefelderstraße und Mittererstraße in Richtung stadteinwärts zwei Fahrspuren und in Richtung stadtauswärts eine Fahrspur frei, die jeweils dem Baufortschritt folgend seitlich verschwenkt werden. Die Links-abbiegemöglichkeiten aus der Schwanthalerstraße in die Goethestraße sind gesperrt.

Theresienhöhe / Hans-Fischer-Straße (Schwanthalerhöhe)
Das Baureferat baut die Bushaltestelle Hans-Fischer-Straße barrierefrei um.
Von 16. Oktober bis Ende November 2013 bleibt auf der Theresienhöhe in Richtung Norden (stadteinwärts) nur eine gemeinsame Geradeaus- / Linksabbiegerspur und eine der beiden Rechtsabbiegerspuren zur Hans-Fischer-Straße frei.

Mittlerer Ring / Arnulfstraße und Landsberger Straße
(Neuhausen / Schwanthalerhöhe)
Das Baureferat saniert die die Fahrbahnbeläge in der Auffahrt von der Arnulfstraße zum Mittleren Ring und in der Abfahrt vom Mittleren Ring zur Landsberger Straße.
Von Freitag, 11. Oktober, 20 Uhr bis Montag, 14. Oktober 4.30 Uhr
sind deshalb beide Bereiche gesperrt. die Arbeiten in möglichst kurzer Bauzeit durchzuführen ist es erforderlich, an einem Wochenende die Auf- und Abfahrtsbereiche zu sperren. Für den Verkehr auf dem Mittleren Ring bleiben in Fahrtrichtung Süden zwischen dem Landshuter Allee Tunnel und dem Trappentreutunnel beide durchgehenden Fahrspuren frei.
Die Buslinien 53 und 133 sind von der Sperrung betroffen und werden in Richtung Süden durch den Trappentreutunnel umgeleitet. Bitte beachten Sie auch die Fahrgastinformationen der MVG zu den Umleitungen.

Wolfratshauser Straße / Schmiedberg (Obersendling)
Das Baureferat führt zwischen Rupert-Mayer-Straße / Schmiedberg und Siemensallee einen kompletten Straßenumbau durch.
Von 15. Oktober bis Ende November 2013
muss für die Herstellung des Anschlussbereiches vom Schmiedberg zur Wolfratshauser Straße der Schmiedberg für den Verkehr gesperrt werden.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 11. Oktober 2013

Aktuelle Situation der Nachmittagsbetreuung in Laim
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Josef Schmid und Mechthilde Wittmann (CSU) vom 23.7.2013

Aktuelle Situation der Nachmittagsbetreuung in Laim
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Josef Schmid und Mechthilde Wittmann (CSU) vom 23.7.2013

Antwort Stadtschulrat Rainer Schweppe:

Auf Ihre Anfrage vom 23.07.2013 nehme ich Bezug; für die gewährte Fristverlängerung danke ich Ihnen.

In Ihrer Anfrage haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgeschickt:

„Im Stadtbezirk Laim ist der Mangel an Nachmittagsbetreuungsplätzen für Schulkinder sehr groß, Ganztagsklassen und Tagesheime fehlen aufgrund der räumlichen Situation vollständig. Obwohl das Angebot bei der Mittagsbetreuung noch einmal ausgebaut wurde, gibt es noch zahlreiche Familien, die den benötigten Nachmittagsbetreuungsplatz nicht erhalten haben.
Für die Zukunft gibt es zwar bereits Planungen um die Situation zu verbessern, das hilft jedoch den jetzt betroffenen Familien nichts.“

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1:
Wie viele Familien haben für
a) die GS Camerloher Straße 8
b) die GS Droste-Hülshoff-Straße 4
c) die GS Fürstenrieder Straße 2
d) die GS Schrobenhausener Straße 5
einen Bedarf für eine Nachmittagsbetreuung nach dem Unterrichtsende angemeldet?

Antwort:
Zahlen zum Betreuungsbedarf an den einzelnen Schulen werden nicht konkret erhoben. Grundsätzlich werden Betreuungsplätze an diesen Standorten durch städtische Horte/Häuser für Kinder, Horte in privater Trägerschaft sowie Mittagsbetreuungen angeboten. Das Referat für Bildung und Sport kann lediglich über die Anmeldezahlen in den städtischen Horten Auskunft geben. Diesbezüglich ergibt sich folgendes Bild:

a) Im städtischen Hort an der Camerloher Straße 108/Saherrstraße 60 (Grundschule Camerloher Straße) haben 80 Familien einen Bedarf an einem Hortplatz angemeldet (Stand: April 2013).

b) Im städtischen Hort an der Droste-Hülshoff-Straße 3/9 (Grundschule Droste-Hülshoff-Straße) haben 48 Familien einen Bedarf an einem Hortplatz angemeldet (Stand: April 2013).

c) Im städtischen Hort am Riegerhofweg 5 (Grundschule Fürstenrieder Straße) haben 65 Familien eine Bedarf an einem Hortplatz angemeldet (Stand: April 2013).

d) Dem Sprengel der GS Schrobenhausener Straße ist kein städtischer Hort zugeordnet. Allerdings befindet sich im Sprengel ein Hort in Trägerschaft der kath. Kirchenstiftung Zu den Heiligen Zwölf Aposteln. Hier wurden 13 Plätze vergeben, 7 Kinder stehen auf der Warteliste.
Zu den Vormerkungen insgesamt konnten seitens des Trägers keine Angaben gemacht werden. Derzeit sind aufgrund der Personalsituation von 60 möglichen Hortplätzen nur 50 Hortplätze belegt.

Frage 2:
Wie viele Kinder sind in Mittagsbetreuungen, organisiert von den Eltern, untergebracht?

Antwort:
An der Grundschule Camerloher Straße besuchen 153 Kinder, an der Grundschule Droste-Hülshoff-Straße 70 Kinder, an der Grundschule Fürstenrieder Straße 21 Kinder, an der Grundschule Schrobenhausener Straße 78 Kinder die von Eltern oder freien Trägern organisierten Mittagsbetreuungen. Dies sind die dem Referat für Bildung und Sport gemeldeten, voraussichtlichen Schülerzahlen. Es kann sein, dass diese sich bis zum Schuljahresbeginn noch marginal ändern.

Frage 3:
Wie viele Familien sind derzeit noch nicht mit dem benötigten Betreuungsplatz versorgt?

Antwort:
Aufgrund der großen Anstrengungen aller Beteiligten hat sich die Situation in den letzten Wochen deutlich verbessert. Unabhängig davon wird die Landeshauptstadt München weiterhin ihr Möglichstes tun, um die Betreu-

ungssituation stetig zu verbessern. Bei der Betrachtung ist jedoch auch immer mit zu beachten, dass der Mangel an Erziehungskräften eine große Herausforderung bei der Schaffung zusätzlicher Plätze darstellt. Die Landeshauptstadt München hat deshalb verschiedene Maßnahmen ergriffen, um dem Personalmangel so weit als möglich entgegen zu wirken; dabei bilden sowohl die Personalgewinnung als auch der Personalerhalt wichtige Bausteine des Pakets. Aufgrund des fehlenden Personals wird die Disposition der vorhandenen Kräfte immer wichtiger, d.h. es müssen zunächst bestehende Einrichtungen versorgt werden, bevor neue Gruppen eröffnet werden können.

Derzeit stellt sich die Situation an den Laimer Schulen wie folgt dar:
Am Standort Camerloher Straße konnte die Warteliste des städtischen Hortes durch die Einführung des naturpädagogischen Konzeptes abgebaut werden. Die Kinder, die vom Standort Saherrstraße kamen/kommen, können ebenfalls untergebracht werden.
Am Standort Droste-Hülshoff-Straße schrumpfte die Warteliste von 31 auf 8 Kinder.
Am Standort Fürstenrieder Straße schien es zunächst, dass der Bedarf sogar für die Gründung einer Hortgruppe zu gering ist. Zwischenzeitlich wurde seitens des Trägers entschieden, eine zusätzliche Mittagsbetreuung zu gründen, die nach jetziger Kenntnis des Referats für Bildung und Sport 17 Kinder betreuen wird.

Frage 4:
Welche kurzfristigen Maßnahmen sind geplant um den aktuellen Betreuungsnotstand zu beheben?

Antwort:
Der Standort an der Saherrstraße 60 wird an die Eltern-Kind-Initiative „Drachenei e. V." abgegeben, wo nun sowohl Kinderkrippen- als auch Kindergartenplätze angeboten werden können.
Die Hortplätze der Saherrstraße gehen in die Container an der Camerloherstraße über. Um das Platzangebot am Standort Camerloherstraße auszugleichen, wird ein Tipi bereitgestellt. Über ein Konzept mit naturpädagogischen Ansatz können hier Engpässe kompensiert werden.

An der Grundschule Fürstenrieder Straße war ein freier Träger am Aufbau einer Hortgruppe interessiert. Die naturindianer-Kids gUG hatte jedoch zwischenzeitlich mangels Anmeldungen seitens der Elternschaft ihr Angebot zurückgezogen. Nunmehr soll zum neuen Schuljahr eine zusätzliche Mit-

tagsbetreuung mit naturpädagogischem Ansatz durch diesen Träger angeboten werden; die Schulleitung und das Referat für Bildung und Sport unterstützen dies durch den Kauf und die Finanzierung eines Tipis sowie die Gewährung Personalkostenzuschüssen (vgl. hier Beschluss des Stadtrates vom 25.06.2012).

Frage 5:
Werden bis zum Schuljahresbeginn 2013/2014 alle Notfälle einen Betreuungsplatz erhalten?

Antwort:
Auf die Antwort zu Frage 3 wird verwiesen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten.
Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 11. Oktober 2013

Gilt für Befürworter von Olympia 2022 kein Presserecht?
Anfrage Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ödp
ÖKOLOGISCH-DEMOKRATISCHE PARTEI

Ökologisch-Demokratische Partei
im Münchner Stadtrat

Postadresse:
ÖDP im Münchner Rathaus
Stadtrat Tobias Ruff
Zimmer 118
Marienplatz 8
80331 München

Telefon: 089 / 233 - 92835
E-Mail: t.ruff@oedp-muenchen.de

www.oedp-muenchen.de
www.facebook.com/oedpmuenchen

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 10.10.2013

Anfrage
Gilt für Befürworter von Olympia 2022 kein Presserecht?

Seit einigen Tagen werden durch Befürworter von Olympia 2022 in München stadtweit Plakate aufgehängt, die offenkundig gegen das Bayerische Pressegesetz verstoßen. Laut Medienberichten sollen rund 12.500 Plakate aufgehängt werden.[1]

Artikel 7 Abs. 1 Bayerisches Pressegesetz (BayPrG) lautet: "Auf jedem in Bayern erscheinenden Druckwerk muss der Drucker und Verleger, beim Selbstverlag der Verfasser oder Herausgeber genannt sein. Anzugeben sind Name oder Firma und Anschrift."[2]
Auch Plakate sind Druckwerke im Sinne dieser Regelung.

Auf den Plakaten der Olympiabefürworter sind jedoch weder Name, noch Firma, noch Anschrift angegeben. Lediglich ein unbekanntes „Team München 22" wird genannt.

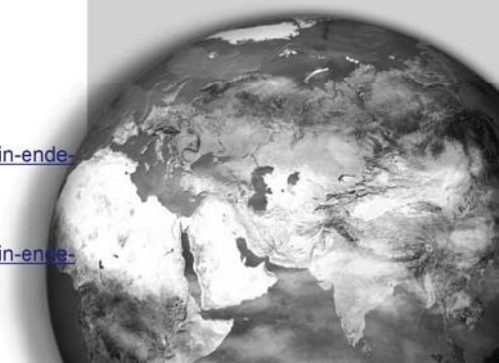
Die Angabe einer Internetseite ist kein Ersatz für die vorgeschriebenen Angaben. Auch waren auf der in den Plakaten genannten Internetseite die Informationen nach Medienberichten nicht durchgängig einsehbar, da dort zeitweise nur eine „leere weiße Seite ohne Informationen" erschien.[3]

Ich frage daher den Oberbürgermeister:
1. Seit wann ist dem für den Vollzug des Presserechts zuständigen Kreisverwaltungsreferat der LH München der Verstoß gegen das Presserecht bekannt?
2. Wurden die Verantwortlichen für die rechtswidrige Plakatierung vom Kreisverwaltungsreferat bereits zu dem Verstoß angehört?
Mit welchem Ergebnis?
2. Welche Sanktionen verhängt das KVR gegen die Verantwortlichen in Anbetracht des 12.500-fachen Verstoßes gegen das Bayerische Pressegesetz:
a) Geldbußen gemäß Art. 12 Abs.1 Nr. 1 BayPrG? In welcher Höhe?
b) Einziehung der Druckwerke und des zu ihrer Herstellung verwendeten Materials gemäß Art. 12 Abs. 2 BayPrG?
3. Ist ein sofortiger Vollzug der Sanktionsmaßnahmen vorgesehen, um den Nutzen aus der rechtswidrigen Plakatierung zu minimieren?

Tobias Ruff

„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi



1 http://www.merkur-online.de/lokales/muenchen/stadt-muenchen/jetzt-olympia-plakate-flut-nimmt-kein-ende-3155189.html
2 http://www.gesetze-bayern.de/jportal/portal/page/bsbayprod.psml?showdoccase=1&doc.id=jlr-PresseGBY2000rahmen&doc.part=X&st=lr
3 http://www.merkur-online.de/lokales/muenchen/stadt-muenchen/jetzt-olympia-plakate-flut-nimmt-kein-ende-3155189.html

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 11. Oktober 2013

139/190/191
Riem: Umleitung wegen Straßenbauarbeiten am Edinburghplatz
Pressemitteilung MVG

Pressekonferenz zur Wiedereröffnung und zum Jahresprogramm 2014
Pressemitteilung Deutsches Theater

Goldener Herbst in Hellabrunn
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

11.10.2013

Herausgeber
Stadtwerke München GmbH
MVG
80287 München
www.mvg-mobil.de

Verantwortlich für
Inhalt und Redaktion:
Bettina Hess
Telefon:
089.2361-5042
Fax:
089.2361-5149
email:
hess.bettina@swm.de

139 190 191

Riem: Umleitung wegen Straßenbauarbeiten am Edinburghplatz

Wegen Straßenbauarbeiten am Edinburghplatz werden die StadtBus-Linien 139, 189 und 190 in den nächsten Wochen umgeleitet. Von Montag, 14. Oktober bis einschließlich Samstag, 14. Dezember können die Busse die Endhaltestelle **Messestadt West** nicht wie gewohnt anfahren. Sie bedienen stattdessen eine provisorisch eingerichtete Ersatzhaltestelle in der Graf-zu-Castell-Straße, Höhe Werner-Eckert-Straße. Der StadtBus 190 hält zusätzlich an einer Ersatzhaltestelle an der Helsinkistraße, Ecke Edinburghplatz. Fahrgäste werden gebeten, die ggf. längeren Fußwege zur U-Bahn zu berücksichtigen.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen über die Einschränkungen. Informationen gibt es auch im Internet unter: www.mvg-mobil.de

Pressekonferenz zur Wiedereröffnung und zum Jahresprogramm 2014

Im Rahmen einer Pressekonferenz stellte das Deutsche Theater am Donnerstag, 10. Oktober sein Programm zur Wiedereröffnung im kommenden Jahr vor. Nach über fünfjähriger Sanierung, in der der Spielbetrieb von 2008 an in einem Theaterzelt in Fröttmaning stattfand, hebt sich dann im kommenden Jahr wieder der Vorhang im frisch renovierten Traditionshaus in der Schwanthalerstraße. Die Geschäftsführer des Deutschen Theaters Carmen Bayer und Werner Steer begrüßten Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzenden Hep Monatzeder, Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers sowie den Geschäftsführer der BB Promotion GmbH Ralf Kokemüller auf dem Podium.
Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender Hep Monatzeder gab zu Beginn der Pressekonferenz einen kurzen Überblick zum Stand der Sanierung des Theaters, die kurz vor Ihrem Abschluss steht. „Jetzt haben wir ein wunderschön renoviertes Haus. Wie Loriot es so treffend bemerkte: Das schönste Theater in der ganzen Schwanthalerstraße“, so Monatzeder. „Die Veranstaltung mit Helene Fischer in der vergangenen Woche war bereits der erste gelungene Testlauf, der erfolgreich durchgeführt wurde. Und auch das Feedback der rund 1200 Gäste auf das Theater war sehr gut.“ Das Deutsche Theater erstrahle nun in neuem Glanz, so der Bürgermeister und könne sich wieder auf das konzentrieren was es in der Vergangenheit geprägt hat und wieder prägen wird. Eröffnet wird mit einem gigantischen Fest gemeinsam mit den Münchner Philharmonikern am 17. Januar 2014“, kündigte Monatzeder an.
„Ich freue mich, dass das Theater nun wieder seinen angestammten Platz in der Stadtmitte hat“, schloss sich Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers an und bedankte sich gleichzeitig bei Carmen Bayer und Werner Steer für deren Engagement im Ausweichquartier in Fröttmaning. „Sie haben gezeigt, wie wichtig eine städtische betriebene Bühne für die künstlerische Vielfalt ist, mit der sich die Münchner und Münchnerinnen identifizieren können“, so Küppers. „Die Münchner fiebern einem abwechslungsreichen Programm entgegen“, so Küppers, der sich selbst schon sehr auf den Eröffnungstermin freut. „Es ist eine innere Vibration da, wir freuen uns auf den 17. Januar 2014 und darauf, dass es wieder losgeht, gerade in diesem Viertel.“
Nach dieser offiziellen Eröffnung dürfen sich die Münchner auf eine Eröffnungsreihe freuen, „die neben einer Überraschungsveranstaltung am 18. Januar, die wir aber erst zu einem späteren Zeitpunkt bekannt geben können“, wie Geschäftsführer Werner Steer erklärte, „auch einen Tag der offenen Tür am 19. Januar 2014 enthalten wird.“ Der Abschluss dieser Reihe ist dann am 25. Januar gleichzeitig der Start in die traditionelle Ballsaison, für die sich der Theatersaal wieder in Münchens größtes und schönstes Ballhaus verwandeln wird. Insgesamt 16 Bälle, darunter altbekannte Klassiker wie die „Ballnacht mit Hugo Strasser“, aber auch neue Bälle wie der „Bürgerball“, den das Deutsche Theater gemeinsam mit dem Münchner Festring veranstaltet, kündigte Steer an. (Alle Infos zur Ballsaison unter www.deutsches-theater.de). Zum Abschluss der Ballsaison nimmt das Deutsche Theater mit dem „Politischen Aschermittwoch“ eine alte Tradition wieder auf, für die im Eröffnungsjahr Helmut Schleich gewonnen werden konnte.

Bühne der Stadt München
DEUTSCHES THEATER
back in town

Deutsches Theater München Betriebs-GmbH
Schwanthalerstraße 13 • Aufgang II • 80336 München
www.deutsches-theater.de

Kontakt Pressestelle
Tel.: 089/55 234 250 Fax: 089/55 234 251
g.kleesattel@deutsches-theater.de

Pressekonferenz zur Wiedereröffnung und zum Jahresprogramm 2014

Ein wichtiger Punkt der Ballsaison sei aber natürlich auch die Gastronomie, betonte Steer. „Wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht. Insgesamt gab es 18 Bewerbungen. Aber am Ende stand die Überzeugung, dass der alte Gastronom auch der beste neue ist. Und somit war und bleibt dies die Firma Stiftl“, so Steer weiter. Neben Ballsaison und Pausengastronomie werden Lorenz Stiftl und sein Team auch das Theaterrestaurant betreiben, das mit dem Theater eröffnet und künftig den Namen Schwan tragen wird.

Nach Eröffnungsgala und Ballsaison fällt im März 2014 der Startschuss in die erste Theatersaison. „Diese eröffnen wir mit DEM Klassiker: Leonard Bernsteins West Side Story“, erklärte Geschäftsführerin Carmen Bayer, die sich freute, bereits fast das komplette Jahresprogramm vorstellen zu können. „Wir haben uns sehr bewusst dafür entschieden in unserem Eröffnungsjahr beliebte Klassiker und sehr ungewöhnliche Produktionen aus dem Musiktheaterbereich zu präsentieren und so zu zeigen, welche Bandbreite das Genre Musical haben kann“, so Bayer. Neben bekannten Produktionen wie „Grease“, „Thriller live“ und „Die Schöne und das Biest“ stehen so auch die München-Premieren von „Dylan“ und „Alice“ auf dem Programm, für die das Deutsche Theater erstmals mit dem Badischen Staatstheater Karlsruhe kooperiert. Ein neuer Partner der Münchner Bühne ist auch das Landestheater Linz, dessen deutschsprachige Fassung von „The Wiz“ nun erstmals auch in Deutschland zu erleben ist. Nach 17 Jahren gastiert mit Alvin Ailey das erfolgreichste Tanzensemble der USA erstmals wieder in München. Und mit „We Will Rock You“, das mit über drei Monaten die längste Produktion des Eröffnungsjahres ist, kommt eines der erfolgreichsten Musicals der jüngeren Vergangenheit nun erstmals auch auf eine Bühne in Bayern. Und mit München natürlich in die deutsche Queen-Hauptstadt. „Hier hat die Band in den 80er Jahren nicht nur vier Alben aufgenommen, sondern vor allem Freddie Mercury auch eine zweite Heimat gefunden“, so Carmen Bayer. Neben „We Will Rock You“ stammen vier weitere der insgesamt zehn Produktionen im kommenden Jahr aus dem Haus BB Promotion. „Das das Deutsche Theater als Gastspieltheater kein eigenes Ensemble hat, können wir dieses vielseitige und hochqualitative Programm nur zusammen mit solchen erfahrenen Partnern realisieren“, sagte Carmen Bayer, die das Wort damit weiter an den Geschäftsführer von BB Promotion, Ralf Kokemüller gab.

„Ich arbeite seit 25 Jahren mit dem Deutschen Theater zusammen und wir haben bereits 100 Produktionen realisiert. Das Deutsche Theater ist mit seinem Programmkonzept einmalig. Und auch international steht es überall im Fokus. Wir wurden im Ausland immer wieder gefragt, wann man wieder in der Schwanthalerstraße spielen kann“, so Kokemüller, der sich vor allem auch auf die bayerische Premiere von „We Will Rock You“ freut. „Es war immer der Wunsch von Brian May und Roger Taylor, mit dieser Produktion auch nach München zu kommen“, schildert Kokemüller und endet: „Wir freuen uns auf viele gemeinsame Jahre mit dem Deutschen Theater.“

Deutsches Theater München Betriebs-GmbH
Schwanthalerstraße 13 • Aufgang II • 80336 München
www.deutsches-theater.de

Kontakt Pressestelle
Tel.: 089/55 234 250 Fax: 089/55 234 251
g.kleesattel@deutsches-theater.de

Bühne der Stadt München
DEUTSCHES THEATER
back in town

Presse-Mitteilung

Goldener Herbst in Hellabrunn

Ein Spaziergang durch die Hellabrunner Parklandschaft macht gerade bei der bunten Laubfärbung besonders viel Spaß. Der zweieinhalbjährige Elefantenjunge Ludwig, die halbstarken Löwenjungs Benny und Max sowie das Elchjungtier Nila lieben es, im bunten Herbstlaub zu toben.

Was für die Tiere Vergnügen ist, bedeutet für die Gärtner und Tierpfleger viel Arbeit. Die Besucherwege und Tieranlagen müssen auf dem 40 Hektar großen Tierparkgelände täglich vom Laub befreit werden. Auch die Techniker haben alle Hände voll zu tun: Vor der kalten Jahreszeit werden Wasserpumpen und Wärmetechnik geprüft. Die Pumpen sollen für eisfreie Wasserläufe unter anderem beim Sibirischen Tiger, den Humboldtpinguinen und den Flamingos sorgen. Und in den „Warmhäusern“ müssen mollig-warme Temperaturen aufrecht erhalten werden. So herrscht im Schildkrötenhaus ganzjährig tropisches Klima, damit sich die empfindlichen Seychellen-Schildkröten wohlfühlen und vermehren können. Auch die Dschungelwelt muss schön warm bleiben, damit sich tropische Tiere wie Fischkatze, Teju & Co keinen Schnupfen holen.

Den Jahreszeitenwechsel kann man auch deutlich an der Fellfärbung bei den Polarfüchsen erkennen, das im Sommer dunkel ist und jetzt nach und nach schneeweiß wird. Auch Waldbisons, Elche und Wölfe legen sich gerade einen Wintermantel aus dickem Fell zu und die Mähnenrobben fressen sich unter ihrem dichten Pelz einen richtigen Winterspeck an.

Echte „Warmduscher“ sind die Menschenaffen im Urwaldhaus. Schon jetzt ziehen es die Schimpansen und Gorillas vor, nicht mehr aus dem Haus zu gehen und bleiben lieber in ihren gemütlichen Innengehegen im Urwaldhaus. Andere Tiere halten sogar Winterschlaf: Braunbärin Olga, die Murmeltiere und die Präriehunde auf der Amerika-Anlage suchen sich langsam ein kuscheliges Winterquartier und verschlafen die kalte Jahreszeit.

„Hellabrunn hat 365 Tage im Jahr geöffnet und lädt gerade jetzt zu einem Spaziergang durch die bunte Parklandschaft in den Isarauen ein. Und wenn es doch einmal regnet oder sehr ungemütlich ist, bieten die vielen Tierhäuser eine warme Alternative. Tropisches Klima und exotische Tiere gibt es nicht nur in der Dschungelwelt, sondern auch im Urwald- und Schildkrötenhaus“, erklärt Zoodirektor Dr. Andreas Knieriem.

Winter-Öffnungszeiten in Hellabrunn:

Bis Ende Oktober*: 9 - 18 Uhr
November – März*: 9 - 17 Uhr
*Wechsel am Wochenende der Zeitumstellung

München, den 01.10.2013

Weitere Informationen:
Christiane Reiss
Leitung Presse / Marketing
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 / 62 50 8-718
Fax: +49(0)89 / 62 50 8-52
E-mail: reiss@tierpark-hellabrunn.de
www.tierpark-hellabrunn.de

Vorsitzende des Aufsichtrates:
Christine Strobl, 2. Bürgermeisterin
Vorstand:
Dr. Andreas Knieriem
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751